

## Geschichte des Vereins „Bildung für alle! e.V.“

### Es begann im Jahre 2004...

Anlass für die Gründung eines Fördervereins waren massive Haushaltskürzungen für die Volkshochschule. In der Folge mussten Ermäßigungen für einkommensschwache Kursteilnehmern reduziert werden; Mitarbeiter mussten die VHS verlassen, was zu einer Einschränkung des Kursangebots führte. Dies traf sowohl bei Mitarbeiter/innen der Volkshochschule als auch Kursleiter/innen auf heftigen Widerspruch, weil sie dadurch ein zentrales Ziel ihrer Bildungsarbeit gefährdet sahen: Menschen aus einkommensschwachen, bildungsfernen Milieus an die Bildungsangebote der VHS heranzuführen. Die damalige Leiterin Sabine Schlüter strebte zur Lösung des Problems die Gründung eines Fördervereins an, in den möglichst jeder Hamburger eine Spende von einem Euro einzahlen sollte. Demgemäß wurde am **24.11.2004** der Verein unter dem Namen „**Förderverein Bürgervermögen VHS Hamburg e.V.**“ ins Leben gerufen. Das Motto der Hamburger Volkshochschule „Bildung für alle“ wurde auch zum Leitmotiv des Vereins.

Die erste Mitgliederversammlung fand am **15.12.2004** statt. Zum ersten Vorstand wurden gewählt: *Klaus Lüdemann*, 1. Vorsitzender (ehemaliger Shell-Manager und ehemaliges Shell-Aufsichtsratsmitglied), *Hans-Hermann Groppe* 2. Vorsitzender (Mitarbeiter in der VHS-Entwicklungsabteilung), *Wolfgang Bock*, Kassenwart, (Leitung VHS-Finanzbuchhaltung).

In den ersten Beirat wurden gewählt: *Thomas Nebel* (Geschäftsführer Basis und Woge e.V.), *Dr. Lisa Kosok* (Direktorin des Museums der Arbeit), *Abi Wallenstein*, *Inga Rumpf*, *Marlene Schnoor*, (Geschäftsführung der Hamburger Volkshochschule), *Dr. H. Vogelsang*, (Vorstandsvorsitzender Haspa), *Dietmar Beiersdorfer* (Vorstand HSV). Zur Unterstützerin der ersten Stunde gehörte auch die Schauspielerin *Fritzi Haberlandt*.

### 2004 bis 2008

In der Folgezeit wurde jedoch deutlich, dass das Ziel, maßgebliche Beträge für die Volkshochschule zu akquirieren, bei weitem nicht erreicht werden konnte und damit die Idee eines „Bürgervermögens“ nicht zu realisieren war. So wurde im Jahre **2008** beschlossen, den Verein umzubenennen in "**Bildung für alle - Förderverein der Hamburger Volkshochschule e.V.**" und die Ausrichtung des Vereins auf die finanzielle Förderung von Kursteilnehmern mit geringem Einkommen zu konzentrieren.

Die individuelle Förderung von bildungsinteressierten, aber einkommensschwachen Menschen machte fortan die Hauptarbeit des Vereins aus. Sie erfolgte in enger

Absprache mit den VHS-Geschäftsstellen, in denen die Anträge auslagen und eine entsprechende Beratung ermöglicht wurde. Darüber hinaus wurden auch vereinzelt Kurse für besondere Zielgruppen wie z.B. MigrantInnen finanziert oder Aufgaben im Bereich der Grundbildung unterstützt, für die im Haushalt der VHS keine hinreichenden Mittel vorhanden waren, z. B. Kurse im BLiZ (Borner lernen im Zentrum) am Osdorfer Born, für HarAlt (Harburger Alternativen), einem Seniorenprojekt in Harburg oder im Stadtteil Steilshoop (Biss) sowie Pilotkurse zum Umgang mit Schulden.

Darüber hinaus wurden auch Einzelveranstaltungen finanziert: **2007** die Fotoausstellung eines VHS-Fotokurses „Menschen und Verkehr – mit der HOCHBAHN durch Hamburg“ im Vitrinen-Reich der U-Bahn-Haltestelle Rathaus, Theaterprojekte mit dem Schwerpunktthema Türkei: „Traditionelle Türkische Hochzeiten“ und „(M)Ein Stück Türkei“, **2008** das Hafentheaterprojekt „Hafenströmungen“ oder auch die Unterstützung von Teilnehmern am VHS-Sommeratelier im Hafen.

Da dem Verein auch Spenden speziell für Sachmittel zukamen, wurden Nähkurse mit Nähmaschinen ausgestattet, andere mit einer Fotoausrüstung oder Laptops. Das finanzintensivste Projekt war in diesen Jahren die Beteiligung an der Erweiterung des Personenaufzugs für die Gedenk- und Bildungsstätte Israelitischen Töchterschule, wodurch sie auch für Senioren und Menschen mit Gehbehinderungen zugänglich wurde.

**Seit 2005** wurde einmal jährlich ein Benefizkonzert unter dem Motto „VHS klingt wunderbar“ zugunsten des Vereins unter der Federführung von *Hans-Hermann Groppe* organisiert. Dabei traten u.a. namhafte Künstlerinnen und Künstler unentgeltlich auf und da auch die Raummiete erlassen wurde, kamen die Einnahmen vollumfänglich dem Verein zu Gute. Das erste Konzert fand im Michel statt, u.a. mit *Inga Rumpf*, zur Begrüßung sprach u.a. der Hauptpastor *Helge Adolphsen*. **2006** fand die Veranstaltung in der Kulturkirche Altona statt, **2008** im Thalia-Theater in der Gaußstraße, **2009** im Rahmen der 90-Jahr Feier der VHS in der Uni-Bibliothek. In den Jahren danach wurde das Benefizkonzert im „Politbüro“ am Steindamm durchgeführt. Die Benefizkonzerte finden weiterhin fast jedes Jahr statt. Für die Veranstaltungen **2016 und 2017** konnte *Hans-Hermann Groppe* die Kulturfabrik Kampnagel gewinnen. Aufgrund seiner Kontakte in die Kulturszene gelingt es ihm immer wieder, namhafte Musikschafter für Auftritte zu gewinnen: *André Krikula, Jane O'Brien, Dirk Darmstaedter, Abi Wallenstein, Carsten von Stanislawski, Ken Norris, Franz Mühlenberg, Ulrich Kodjo Wendt, Krischa Weber*.

**2009** wurde die Aktion „**Mein EURO für die Bildung**“ mit Unterstützung der VHS-Geschäftsführung ins Leben gerufen. Die Idee knüpfte an die Idee des Bürgervermögens an, richtete sich aber gezielt an die Kursteilnehmer der Hamburger Volkshochschule. Sie wurden aufgerufen, bei einer Kursbelegung zusätzlich zu den Kurskosten einen Euro oder mehr zugunsten von Teilnehmern zu spenden, die sich aus eigener Kraft einen Kursbesuch nicht leisten konnten. Die

Einnahmen waren in diesen Jahren nicht sehr hoch, reichten aber aus, um alle Kursteilnehmer zu fördern, die einen entsprechenden Antrag gestellt hatten.

Um die Aktivitäten des Vereins zu beleben, unterstützte die Leitung der VHS die Vereinsarbeit durch eine hauptamtliche Mitarbeiterin, die die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen des Vereins und die Verbindung zur VHS koordinieren sollte. Ende des Jahres **2010** nahm *Claudia Cravaack* ihre Arbeit auf. Auf der Ehrenamtsmesse „Aktivoli“ wurden ehrenamtliche Mitarbeiter angeworben, die als Aktivengruppe ein Sponsoring-Konzept erarbeiteten. Da Sponsoren allerdings meist nur zu definierten Projekten zu finden waren, entwickelten die Aktiven die Idee der „Bildungsbotschafter“.

Organisiert von *Rainer Tamchina*, dem ehemaligen Leiter des Sprachenbereichs, besuchten „Bildungsbotschafter“ erstmals im Winter **2011/2012** nach Absprache mit den Kursleitungen die einzelnen Kurse, um über das Anliegen des Vereins zu informieren und für „**Mein EURO für die Bildung**“ zu werben. Die Aktion war und ist bis heute ein großer Erfolg. Die auf diese Weise eingehenden Spenden bilden das finanzielle Fundament des Vereins. Wesentlichen Anteil daran hat nach wie vor *Rainer Tamchina*, der die Absprachen mit den KursleiterInnen trifft und die Termine mit den anderen „Bildungsbotschaftern“ koordiniert.

Seit **2011** nimmt „*Bildung für alle!*“ regelmäßig an der Aktivoli-Freiwilligenbörse teil, um über die Anliegen des Vereins zu informieren und Ehrenamtliche für die Arbeit zu gewinnen.

Im Jahr **2011** verstarb der bisherige Vorsitzende *Klaus Lüdemann*. Bei den darauf folgenden Vorstandswahlen wurde *Dörte Bauer-Sternberg* zur 1. Vorsitzenden gewählt, *Hans-Hermann Groppe* und *Wolfgang Bock* wurden in ihren Ämtern bestätigt. **2014** wurden alle drei erneut für drei Jahre gewählt.

Dem Beirat gehörten an: *Hannelore Bastian* (Geschäftsführung der Hamburger Volkshochschule), *Rukiye Cankiran* (Kulturwissenschaftlerin), *Prof. Dr. Lisa Kosok* (Direktorin des Hamburg Museums), *Thomas Nebel* (Geschäftsführer von Basis und Woge e.V.), *Dieter Neukirch* (UV Nord Vereinigung der Unternehmensverbände Hamburg und Schleswig-Holstein in Hamburg e.V.), *Marlene Schnoor* (Geschäftsführung der Hamburger Volkshochschule), *Hussein Yilmaz* (Vorsitzender der Türkischen Gemeinde Hamburg).

Die neue Vorsitzende *Dörte Bauer-Sternberg* entwickelte **2012** die Idee für ein „**Hamburger Bildungssiegel**“. Durch Ausweis eines solchen Siegels soll Betrieben ein Anreiz geboten werden, in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen zu investieren. Außerdem war damit der Gedanke verbunden, auch bildungsferne Menschen und funktionale Analphabeten zu erreichen. Eine Arbeitsgruppe aus Aktiven und Beiratsmitgliedern entwickelte Kriterien, und im Rahmen einer Masterarbeit der Uni Lüneburg wurde das Projekt in einer Pilotphase wissenschaftlich begleitet. Die ersten Mittel zur Unterstützung dieses Projekts kamen von der Homann-Stiftung. Die

Umsetzung des Projektes verzögert sich jedoch, weil sich bisher keine ideelle und materielle Unterstützung von Seiten der FHH oder der Verbände ergab.

Seit **2012** förderte der Verein aus Mitteln, die von LIBRI zur Verfügung gestellt wurden, das Projekt „Messer-Gabel-Stift“ des Grundbildungszentrums am Osdorfer Born. Unter der Leitung von *Charlotte Sachter*, einer Ökotrophologin, wurden vegetarische Gerichte zubereitet, die Rezepte dazu von den Teilnehmern aufgeschrieben und gesammelt. Der Verein übernahm es, aus dieser Rezeptsammlung ein Kochbuch mit dem Titel „Gemeinsam Kochen in den fünf Jahreszeiten“ zu gestalten und Mittel für den Druck einzuwerben, die schließlich von der Saga-GWG-Stiftung und dem Spendenparlament zur Verfügung gestellt wurden. Vor dem Druck wurden die Rezepte noch von Aktiven des Vereins erprobt. Das Erscheinen des fertigen Kochbuchs wurde mit Kursteilnehmern, Anwohnern und Aktiven vor Ort in einem Zirkuszelt geeiert. Danach wurde das Kochbuch gegen eine Spende von 10 € bei Veranstaltungen angeboten. Es wird inzwischen immer wieder in Kochkursen genutzt.

**2012** bekam die VHS die Anfrage einer Wohnungsbaugenossenschaft und bat den Verein um Unterstützung, in Kaltenberge, einem Quartier zwischen Billstedt und Mümmelmannsberg, Weiterbildungsangebote zu intensivieren. Nach mehreren Gesprächsrunden mit Vertretern verschiedener Sozialagenturen vor Ort stellte sich heraus, dass es keine Grundlage für eine gedeihliche Kooperation gab. Als Alternative schlug *Achim Steinke*, einer der ehrenamtlichen Aktiven, vor, ein entsprechendes Konzept im Stadtteil Großlohe anzubieten. Er ermöglichte als ehemaliger Schulleiter der örtlichen Grundschule die notwendigen Kontakte zu den sozialen Institutionen. Nach einer langen Zeit intensiver Kontaktpflege wurden **2014/15** die ersten Schnupperangebote realisiert. Das Kursangebot wurde danach durch das Engagement einer weiteren Ehrenamtlichen, *Marlis Grzempa*, erheblich ausgeweitet. Begleitet wurden die Aktivitäten in dem Stadtteil durch eine Kooperation mit dem Sozialwissenschaftlichen Institut der Uni Hamburg. Studierende befragten die Anwohner **2015** nach ihren Weiterbildungsinteressen und **2017** danach, wie die vom Verein durchgeführten Kurse angenommen werden.

Derzeit organisiert der Verein in Großlohe einen Presseclub, zwei Kochkurse für Eltern mit Kindern, einen Sportkurs für Frauen, zwei Nähkurse sowie zwei Computerkurse, zwischenzeitlich gab es auch ein Chorangebot. Alle Angebote werden in enger Kooperation mit dem „Treff Großlohe“, der Grundschule, „Fördern und Wohnen“ und anderen Einrichtungen realisiert. Diese Angebote sind inzwischen offizielle VHS-Kurse, werden aber weiterhin vom Verein finanziert und von *Marlis Grzempa* organisiert und betreut.

Im Zusammenhang mit der stark gestiegenen Zahl von Flüchtlingen in den Jahren **2015/16** war der Verein gefragt, einen Beitrag zur Integration zu leisten. Im Einzelnen wurden folgende Aktionen gestartet:

- ≙ Gemeinsam mit der VHS wurde der „**Gesang der Kulturen**“ initiiert, ein offenes Chorangebot für Geflüchtete und Hamburgerinnen und Hamburger..

Das Gesangsangebot findet seit März 2016 immer donnerstags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr in der Sternschanze unter der Leitung von *Martina Vogel* statt. Es hat sich eine Kerngruppe gebildet, darunter viele Flüchtlinge.

- ≙ Museumsbesuche im Museum der Arbeit als Bestandteil von Integrationskursen werden durch die Finanzierung eines entsprechenden Konzepts gefördert.
- ≙ Der Verein unterstützte die Aktion „**Starterpakete**“ der **VHS**, mit der Lern- und Unterrichtsmaterialien für Flüchtlinge in den Sprach- und Erstorientierungskursen gesammelt und gepackt wurden. 915 Flüchtlinge in 53 Orientierungskursen konnten so versorgt werden.
- ≙ Eine Spende der BB-Bank in Höhe von 10.000 € in 2016 wurde zum einen eingesetzt, um Kurse zeitlich zu verlängern, damit die Teilnehmer die Möglichkeit erhalten, die vorgegebenen Lernziele zu erreichen, und zum anderen, um Aufwandsentschädigungen für Übersetzer im DaF-Zentrum zu finanzieren. Dabei handelt es sich um Migranten, denen auf diese Weise ein kleiner Verdienst und erste Berufserfahrungen ermöglicht wurden.
- ≙ Es wurde ein Computerkurs für Geflüchtete aus Eritrea organisiert.

Seit **2012** organisiert der Verein jährlich unter der Federführung von *Hans-Hermann Groppe* eine Veranstaltung für unsere Spender, um sich auf diese Weise für die Unterstützung zu bedanken und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Dazu gehörten u.a. Führungen:

- ≙ im Hamburg-Museum
- ≙ im Hamburger Rathaus,
- ≙ im Museum der Arbeit (anlässlich der ‚Fahrrad-Ausstellung‘),
- ≙ im Thalia-Theater (Hinter den Kulissen),
- ≙ durch das Alberto-Jonas-Haus und
- ≙ auf Kampnagel ein Gespräch mit der Intendantin *Amelie Deuffhard* über Konzept des Hauses.

Aktuell (**Stand Dezember 2017**) hat der Verein 36 Mitglieder. Die Vereinsarbeit wird von einer Gruppe aktiver Ehrenamtlicher geleistet, die sich einmal im Monat zusammen mit dem Vorstand trifft, um Vorhaben zu planen und zu realisieren und sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen.

Ergänzt werden die monatlichen Arbeitstreffen gelegentlich durch Workshops zur Strategieentwicklung und langfristigen Planung. Dabei geht es um grundsätzliche Themen, wie die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit, die vor allem aus der von Jens Hasche gestalteten Homepage, aus Plakaten, Flyern und Postkarten mit Informationen zu aktuellen Angeboten oder Veranstaltungen besteht.

Die Zahl der Aktiven, die sich regelmäßig unter der Leitung der Koordinatorin *Claudia Cravaack* und des Vorstands treffen, schwankt zwischen 8 und 12 Personen. Aktuell sind das neben den Vorstandsmitgliedern:

- ≙ *Rainer Tamchina*, „Mein Euro für die Bildung“/Bildungsbotschafter, Kochbuch
- ≙ *Achim Steinke*, Bildung im Quartier, Bildungsbotschafter, Texte, Bildungspolitik
- ≙ *Jens-Roland Hasche*, Grafik, Internetauftritt, Gestaltung aller Medien!!
- ≙ *Marlis Grzempa*, Bildung im Quartier
- ≙ *Sibylle Kramer*, Pressearbeit
- ≙ *Dr. Sabine Müller-Bagehl*, Weiterbildungssiegel, Bildung im Quartier
- ≙ *Wilma Elsing*, Einarbeitung in die Vereinsthemen
- ≙ *Christiane Segelken*, Bildung im Quartier, Qualitätssicherung, Bildungsbotschafterin

Daneben sind für spezielle Themen aktiv:

- ≙ *Benjamin Schwarcz*, Fotografieren
- ≙ *Rainer Kuhfeld*, Weiterbildungssiegel
- ≙ *Frieder Bachteler*, Bildungsbotschafter, Osdorfer Born

Wir danken allen, die eine Weile zu unserem Team gehört haben. Besonderer Dank gilt Meike Schwill, Steffi Strege, Pamela Budach, Andreas Keil, Merle Jordan, Annika Bach, Herle Forbrich und Johanna.

Neben den Einnahmen durch die Spenden der Kursteilnehmer wird die Vereinsarbeit finanziell unterstützt durch

- ≙ Einzelspender, die regelmäßig überweisen
- ≙ Sonderaktionen wie Geburtstage
- ≙ BB-Bank-Stiftung
- ≙ „Kunstraum Farmsen“, Versteigerung von Bilder der Ausstellung „buntGEMISCHTES“
- ≙ Trinkgeldspenden von *Janina und Juan Sebastian* („Kaffair“)

Sachmittel spendeten:

- ≙ Haspa Lotteriefonds
- ≙ Sammelfonds für Bußgelder
- ≙ Homann-Stiftung
- ≙ Libri
- ≙ Hamburger Spendenparlament
- ≙ Stiftung Nachbarschaft der SAGA GWG

Wesentliche Kooperationspartnerin des Vereins ist in inhaltlicher, organisatorischer und personeller Hinsicht die Hamburger Volkshochschule. Seit Gründung des Vereins wurden mehr oder weniger kontinuierlich Gespräche zwischen der VHS-Geschäftsführung und dem Vereinsvorstand geführt und viele Vorhaben gemeinsam gestaltet oder vom Verein finanziert und der VHS umgesetzt. 2017 haben wir eine Vereinbarung über unsere Zusammenarbeit getroffen, die neben allgemeinen

Grundsätzen unsere Zusammenarbeit in verschiedenen Quartieren der Stadt genauer beschreibt und die Grundlage für weitere Schritte in 2018 bildet.

Zu den weiteren **Kooperationspartnern** gehören:

- ≙ Thalia Theater
- ≙ Museum der Arbeit
- ≙ Uni Hamburg, Projektbüro Angewandte Sozialforschung
- ≙ Uni Lüneburg,
- ≙ Treff Großlohe
- ≙ Grundschule Großlohe
- ≙ Fördern & Wohnen
- ≙ SAGA GWG
- ≙ Polittbüro
- ≙ Kampnagel
- ≙ Kulturküche Alsterdorf, *Kai Schulz*
  
- ≙ Aktivoli
- ≙ Akteure der Bildungskonferenzen in verschiedenen Stadtteilen

Zur Zeit (**Stand Dezember 2017**) wird die Vereinsarbeit durch folgende Themen bestimmt:

- ≙ Neubesetzung von Vorstand und Beirat
- ≙ Umsetzen des neuen Kooperationsvertrages mit der VHS
- ≙ Neufassung der Satzung
- ≙ Beteiligung an Veranstaltungen zur Hundertjahrfeier der Hamburger Volkshochschule **2019**
- ≙ Kooperationen mit verschiedenen Akteuren in der Hamburger Bildungslandschaft und der Politik

Als wichtiges Zukunftsthema befasst sich der Verein mit der Frage, wie Erwachsenenbildungsarbeit in Quartieren mit sozialen Brennpunkten ausgebaut und intensiviert werden kann. Dazu bemüht sich der Verein um zusätzliche ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, verstärkte politische Einflussnahme und enge Partnerschaften mit anderen Sozial- und Bildungsakteuren in der Stadt.

Der aktuelle Stand der Vereinsarbeit ist nachzulesen in den jährlichen Geschäftsberichten.